BRussels Antiques and Fine Arts fair 2010
Kunstvolles aus allen Genres - ein internationaler Treffpunkt von Händlern und Käufern

BRAFA: Schaufenster der Kunst aus allen Kulturen der Welt

Kunst- und Antiquitätenmesse vom 22. bis 31. Januar 2010

François Bossuet; Blick auf Venedig; Öl auf Leinwand, 74,5 cm x 55,5 cm, unten links signiert
© Berko Fine Paintings

Für zehn Tage Ende Januar des neuen Jahres versammeln sich in der ehemaligen Poststation des Hauses Thurn & Taxis im Rahmen der BRAFA auf über 12.000 Quadratmetern erneut rund 130 Aussteller aus Belgien und dem Ausland. Antike römische Skulpturen, griechische Torsi und Buddha-Köpfe wetteifern mit modernen Porträts, Werken der zeitgenössischen Kunst und Tierskulpturen. Klassisches Mobiliar und Designer-Möbel, ausgefallene Stücke der Goldschmiedekunst, Gemälde und Kunstgegenstände aus Europa, dem Vorderen Orient und dem Fernen Osten, Afrika und Ozeanien harmonieren miteinander und kommen gleichwohl als Einzelstücke gut zur Geltung. Die BRAFA steht für Traditionsbewusstsein und ist gleichzeitig am Puls des Kunstmarktes mit seinen neuesten Tendenzen.

In der Moderne können Pastellzeichnungen, Ölgemälde von Porträt bis Landschaftsmalerei, Gouachen, Radierungen, Zeichnungen, Skulpturen und vieles andere mehr von Künstlern wie Picasso, Dali, Pierre Soulages, James Ensor und anderen begutachtet werden, so dass auch Kunstsammler ein reiches Angebot vom schmalen Geldbeutel bis hin zum höheren Preissegment finden. Auch die primitive Kunst kristallisiert sich immer stärker zu einer der Hauptstilrichtungen der BRAFA und bietet für die kommenden Jahre ein sehr bedeutendes Entwicklungspotenzial. Das Kunstgewerbe des 20. Jahrhundert ist bereits gut auf der Messe vertreten. Von Holzkonsolen aus der Epoche Louis XV bis zu einem Ebenholz-Kabinettschrank aus Augsburg aus dem Jahre 1650